Syndicate's Slave

Von abgemeldet

Kapitel 7: Lichtblicke

Im Sportunterricht in der ersten Stunde blieb mir der Anblick von Celia leider nicht erspart. Die Mädchen spielten am anderen Ende der Halle Badminton während wir Jungs Fußball spielen mussten. Ich hasste Fußball.. Lächerlich wie eine Horde Idioten einem Ball hinterher rennt. Was soll's..

Danny war auch total am Ende. Er kam wohl kaum zum Schlafen. Mehr oder weniger Verträumt wanderte er über das Spielfeld ohne sich um sein Umfeld zu kümmern. Ein paar Jungs bemerkten das natürlich. Es waren üble Zeitgenossen, die nichts Besseres im Kopf hatten, als Schwächere fertig zu machen. Natürlich ließen sie sich diese Gelegenheit keinesfalls entgehen. Gehässig grinste der Anführer der Gruppe und schoss den Ball direkt ins Gesicht meines Freundes. Solche Idioten... Danny, dessen Nase blutete, fiel nach hinten auf den Boden und hielt sich die Hände ins Gesicht.

Ich war vornherein schon aggressiv, also konnte ich mich nicht halten den Ball zu schnappen und es dem Typen gleich zu tun. Ich donnerte ihm mit aller Kraft den Ball zurück – Schön da hin wo es weh tut. Er brach wie gelähmt zusammen. Seine Kollegen rannten natürlich sofort zu ihm, um ihren starken Anführer mental zu stärken. Einer von ihnen jedoch, warf mir drohende Blicke zu. Das hieß wohl ich solle mich auf was gefasst machen. Gut.. Sollen sie ruhig kommen. Nun kam auch unser Lehrer herbeigeeilt. Er ignorierte Danny und rannte zu dem vermeidlichen Opfer. Und wer bekam den ganzen Ärger und die Schuld zugewiesen? Natürlich ich!

Mir wurde mal wieder Nachsitzen aufgehängt, was mir egal war. Ich hatte mich schon dran gewöhnt und zu Hause war es eh langweilig. Das Schlimmste an dem ganzen Aufruhr war, dass auch die Mädchen darauf aufmerksam wurde. Damit auch Celia. Sie sah aus als würde sie sich gleich einmischen wollen, ließ es dann aber. War auch besser so.. Sie kann mich mal kreuzweise. Ich war fest entschlossen mich nicht mehr länger zum Idioten zu machen.

Nach dem Sportunterricht hatten wir ne halbe Stunde pause. Danny ging es wieder etwas besser, war jedoch immernoch etwas benommen. Wir hingen auf dem Schulhof rum um eine zu rauchen.

Ruhe hatten wir allerdings keine. Der Kerl von vorhin tauchte mit seiner Bande auf. Nun, nicht die komplette Bande. Aber zumindest zwei Handlanger von ihm. Ich wusste, dass es gleich ordentlich Ärger geben würde. Er schubste mich auch gleich aggressiv weg.

„So du kleiner Sack! Du wagst es mir nen Ball an meine wichtigste Stelle zu schießen!?“
„Klar.. Hast du doch bei meinem Kumpel ähnlich gemacht.“ antwortete ich gelassen und zog an meiner Kippe. Dadurch provozierte ich ihn nur noch mehr. Ich muss sagen, er hatte sich aber gut erholt von meinem Schuss. Er biss richtig die Zähne zusammen

vor Wut. Die Faust zuckte schon. Er war richtig scharf drauf mich gleich zu vermöbeln. Ich fand das nur lustig. Wie oft hatte ich schon Schläge bekommen in meinem Leben... Damit kann man mich nicht mehr verletzen. Gelassen schnippste ich meine Zigarette weg und machte mich bereit auf die Prügelei.

„Du bist dir wohl nicht bewusst, dass du gleich durch die Hölle gehst Coldfire.“ „Ich kenne die Hölle schon.. Was du Hölle nennst, sind nur die Schläge eines Losers.“ „ICH MACH DICH KALT!!!“

In dem Moment ging er auf mich los. Von Fairness war keine Rede. Die beiden Anderen machten fleißig mit. Danny wollte mir auch helfen – bekam aber gleich einen ordentlichen Schlag ab, der ihn wieder zu Boden gehen ließ. Ich seufzte nebenbei. Er ist echt zu gar nichts zu gebrauchen..

Alleine gegen Drei standen meine Chancen weit zu kommen relativ schlecht. Ich müsste einen nach dem Anderen ausschalten und versuchen den besten Moment zum Abhauen zu nutzen.

Als ich wieder durch einen Schlag in den Magen abgelenkt war, konnte mich einer von ihnen leicht von hinten packen und mich festhalten. Somit war ich den Schlägen und Hieben schutzlos ausgeliefert. Zum Glück schaffte ich es mich an ihm abzustützen um dem Andren in die Weichteile zu treten. Der Bandenchef ging sofort zu Boden wodurch seine beiden Kumpels abgelenkt waren. Dies war die perfekte Gelegenheit sich aus dem Staub zu machen. Mit Schmerzen schnappte ich mir Danny, der wieder bei Bewusstsein war und rannte mit ihm davon.

„VERPISST EUCH RUHIG IHR PENNER!! WIR KRIEGEN EUCH!!!!“ schrien sie uns hinterher. Alles nur dummes Gerede.

Wieder im Klassenzimmer erholten wir uns und wurden dumm begafft von allen Anderen. Wir waren ziemlich außer Atem und keuchten ordentlich. Zudem war mir schlecht von den Schlägen in den Magen und Danny schwankte leicht.

„Alles klar, Danny?“ „Naja.. Geht. Bin noch ein bisschen benommen von dem Schlag aufs Kinn. Tut mir leid Sean.. Ich war schon wieder so unnützlich.“ „Was soll's. Ging ja grade nochmal gut. Zum Glück kann ich Schläge gut verkraften. Jetzt ruhen wir uns erstmal aus.. Schlafenszeit.“

Und das meinte ich wirklich so, denn wir hatten Englisch – das langweiligste Fach für Danny und mich. Aber auch für Grace und die Mädels. Sie gähnten alles paar Minuten vor sich hin und kämpften gegen ihre Müdigkeit an. Danny hingegen gab den Kampf auf. Er schnarchte leise vor sich hin. Ich war kurz davor dem gleich zu tun, allerdings wollte ich mir eine weitere Strafarbeit ersparen.

In der Pause und wieder frisch und munter standen wir Jungs in unserer Lieblingsecke zum Rauchen. Danny, ich und zwei Andere aus der Klasse - Yamon und Patrick. Nur einer war immer noch halb am Schlafen – Danny!

„Mensch, Alter, was hast du wieder angestellt!? Du solltest net so viel mit Kashya vögeln, dann bist du auch fit.“ tadelte ich ihn recht theatralisch was ihn nicht wirklich störte. Gelassen drückte er seine Kippe an der Wand aus und lehnte sich dagegen mit den Händen in der Hosentasche.

„Wie, Danny!?! Gehst du etwa mit Kashy!? Wenn nicht, musst du unbedingt mal ein Date zwischen uns arrangieren!!! Bitteeee!! Ich fahr voll auf die Alte ab!“ warf Patrick überraschend ein. Auch dies ließ meinen Freund kalt. Er ignorierte ihn einfach: „Nun.. Um auf den Punkt zu kommen: Kashya und ich wollten es heute Nacht ordentlich krachen lassen.. Aber Rico hatte Fieber und hielt uns die ganze Nacht mit seinem Geschrei wach. Ich hätte ihn gegen die Wand werfen können. Genau wie Koshy.. Sie hat natürlich gleich mitgemacht..Wie ich Kinder hasse...“ „Danny..? Bist du Vater?“

fragte Patrick nochmal dumm, weswegen ich mich beinahe weg gekugelt hätte.

Einerseits kann Danny einem ja wirklich leid tun. Aber er ist ja auch irgendwie selbst an seinem Schlamassel Schuld. Er hätte einfach verhüten sollen, dann wäre es ihm erspart geblieben. Naja, wenigstens haut er nicht einfach ab und lässt Kashya sitzen. Ich schnippte meine Zigarette weg: „So Mädels, es bringt alles nichts.. Ich werd wohl noch mal zurück gehen und Mathe machen.“ „Sean... Alter.. Was is los?! Du und lernen?“ „Ey.. Ich will immerhin später mal auf euch herabsehen mit meinem vielen Geld um euch auszulachen.“ „Haha..“ wandte Yamon beleidigt ein. Er war immer schon etwas grummelig und verstand nur wenig Spaß. Wenigstens hielt er meist seine Klappe und ließ mich in Ruhe.

Wieder im Klassenzimmer packte ich meine Mathesachen aus um zu lernen. Mathe ging noch.. Rechnen konnte ich eigentlich gut und hatte wenig Probleme damit. Und da das Klassenzimmer so schön leer war, hatte ich auch meine Ruhe um nachzudenken. Die Idylle hielt jedoch nicht lange.. Nach ein paar Minuten schon kam Celia ins Zimmer. Mir war nach Kotzen.. Dieser Blick.. Diese gespielte Fröhlichkeit. Mit breitem Grinsen sprang sie vor meinen Tisch und lehnte sich zu mir: „Guten Morgen Sean!! Gut geschlafen??? Du siehst etwas mitgenommen aus. Gab's noch Stress mit den Jungs aus dem Sportunterricht?“ Ich beachtete sie nicht, sondern versuchte mich voll und ganz meinen Aufgaben zu widmen.

Celia ließ nicht locker. Sie versuchte sich so weit runter zu lehnen dass sie meine Augen sehen konnte: „Träumst du schon wieder?... Heeey.. Sean?“ „Nein verdammt, ich träume nicht!!! Das ist vorbei.. Warum auch? Ich hab hier andere Sachen zu tun.“ „Mhh.. Achso.. Sag mal, was machst du heute Mittag so? Hast du was vor?“

Wie scheinheilig!! So ist das also.. Erst drauf schlagen und dann angeschmust kommen? Ich verstand die Welt nicht mehr. Ich dachte sie hasst mich!? Wenn sie allerdings meint ich tanze nun nach ihrer Pfeife weil sie weiß dass ich was für sie empfinde, dann hat sie sich aber gewaltig geschnitten! Jetzt kann sie mich erst recht grad mal kreuzweise.. „Also?“ „Ich werde den ganzen Nachmittag auf meinem Sofa sitzen und in die Glotze gaffen. Wieso?“ „Du kannst ja vielleicht mal mit zu mir kommen, wenn du willst?“ „Och das ist aber total schön von dir.. Wirklich.. Was willst du damit erreichen!? Sollen deine Eltern nun auch noch nen schlechten Eindruck von mir bekommen und mich für einen Schläger halten!?! Guck mich doch an! Ich hab überall blaue Flecken und Schrammen.“ „Das glauben die bestimmt nicht, wenn ich ihnen erzähle, dass du so was nicht machst!“

Seufzend packte ich meine Sachen ein. Hier weiter zu sitzen würde eh nichts bringen. Sie würde mich so lange zu labern bis ich zustimmen würde. Und darauf hatte ich keine Lust. Ich mach mich doch net lächerlich. Ohne ihr weiter zu antworten stand ich auf und lief Richtung Türe.

„Sean!! Nun warte doch bitte mal!!! Du hast mir doch gar keine Antwort gegeben!! Kommst du nun mit?“ „Celia.. Süße.. Nein, danke! Ich seh darin keinen Sinn, denn für dich bin ich eh nur das kleine Arschloch das nichts weiter will, als dich in meiner Sammlung zu haben. Zum verschlagen und beleidigt werden bin ich gut genug, ich versteh schon, aber dass du nun so was bringst is echt das Letzte! Kannst ja mal Yamon fragen ob er zu dir kommt. Er findet dich echt geil.“

Sie war so sprachlos dass ich sie ohne Probleme stehen lassen konnte und meinen Mittag wie geplant vor dem TV mit Chips verbringen konnte. Danny hatte heute keine Zeit – Er war bei seinem Erste Hilfe Kurs. Somit war Allys Teddy heute mein bester Freund. Er saß neben mir auf dem Sofa und guckte mir beim Stopfen zu.

„Wenigstens du hintergehst mich net.“ sprach ich zu ihm. Auf eine Antwort wartete

ich erst gar nicht: „Was bildet sich diese Kuh überhaupt ein?! Ich hab echt kein Bock mehr auf die.. Irgendwann find ich schon die Frau die für mich geschaffen is. Und wenn ich noch zwanzig Jahre alleine bin.. Ach guck net so doof..“ Irgendwie war ich ja schon deprimiert.. Ich sehnte mich nach Liebe und Geborgenheit. Das ewige allein sein macht mich auf Dauer kaputt. In meiner Einsamkeit machte sich ein schrecklicher Gedanke breit. Was, wenn sie das mit Yamon nun ernst nimmt und zu ihm geht?

Wenn sie jetzt grade miteinander im Bett rum hängen und sich die ewige Liebe schwören!?! Wenn sie wild rum machen und.. Ich steigere mich da in was rein – ich sollte aufhören zu denken..

Dennoch blieben die Vorstellungen. Sie steigerten sich mit jedem Chip der in meinem Magen landete. Letztlich war meine Tüte leer, so dass ich die nächste öffnen musste. Ich werd ja noch richtig fett von den Dingern... Um 22 Uhr Abends lag ich inzwischen da – mit meiner vierten Tüte und Depressionen, die mich plagten. Im TV lief ausgerechnet traurige Musik von irgendwelchen Frauen mit gebrochenen Herzen. Warum denken Frauen eigentlich immer sie seien die Einzigen die ein gebrochenes Herz haben dürfen?

Es machte keinen Sinn mehr sich den Abend derartig zu vertreiben. Erst dachte ich, ich sollte feiern gehen. Mir wieder Mädchen aufreißen in ner Disco, doch dann beschloss ich brav zu bleiben und einfach mal schlafen zu gehen. Zu meinem Bett kam ich allerdings nicht, denn es klingelte. Zu der Zeit!?! Es könnte nur Danny sein, weswegen ich mich nicht bemühte mir großartig etwas über zu ziehen. Ne weite und leicht zerfetzte Jeans zog ich an, mehr nicht. Umso mehr war ich daher geschockt wer das vor mir stand... CELIA!?! Und dieser Anblick – so ungewohnt...

Sie stand da in einem knappen Kleidchen, geschminkt und chic gemacht bis oben hin. Alter, hat die jetzt auch noch vor mich mit ihrem geilen Aussehen fertig zu machen!?! So in der Art „Geil machen und dann abblitzen lassen“. Verdammt!

Es kam mir vor wie eine Ewigkeit in der wir schweigend voreinander standen und uns nur anguckten. Sie tat den ersten Schritt, da ich wirklich nicht wusste wie ich nun darauf reagieren sollte. Celia marschierte selbstbewusst an mir vorbei in die Wohnung. Zumindest konnte ich nun die Tür wieder zu machen.

„Was willst du hie...“ wollte ich fragen, doch sie ließ mich erst gar nicht zu Ende sprechen. Ehe ich noch etwas sagen konnte hing sie schon an mir und schubste mich aufs Sofa. Ich konnte kaum noch mein Gleichgewicht halten. „Celia!! Verdammt, was soll das...!?!“ „Sean... Halt die Klappe und zeig mir einfach mal was diese ganzen Weiber so toll an dir finden.“ „Wenn's so einfach wär du blöde..“ Doch wieder unterbrach sie mich mit ihren Küssen. Schneller als ich checken konnte, was los war, saß sie auch schon auf mir und zog sich ihr Kleid über den Kopf. Dieses warf sie einfach auf meinen TV.

Ich bin im falschen Film, oder!?! Das ist alles nur wieder ein Traum.. Da sitzt nicht meine Angebetete auf mir und versucht mich grade zu verführen. Mein Herz schlug so verdammt schnell, dass mir der Atem stecken blieb. Meine Hände zitterten nur noch und ich war kurz vom Hyperventilieren. Endlich hielt sie inne und hörte kurz auf mir meine Hose ausziehen zu wollen. „Sean..? Willst du net oder tust du nur so?!“ „Ähm.. Äh.. Ääääh.. Ähm.. Ich..“

Sie guckte enttäuscht und machte eine Andeutung von mir runter zu wollen, doch ich hielt sie am Handgelenk fest. Erstmal wollte ich Antworten: „VERDAMMT!! Was soll das!?! Erst willst du von mir nichts wissen, verabscheust mich und trittst mich in die letzte Ecke und nun DAS!?! Was geht mit dir Mädell?!“ „Hmm.. Ich weiß es kommt seltsam rüber.. Aber du hast einfach was, das mich total fasziniert. Und wenn du mich

nur ausnutzt.. Das Risiko geh ich halt ein. Wenn du mir das Herz brichst, dann bin ich selbst Schuld, denn ich hätte es wissen müssen.“

„Ich.. Ich würde dir nicht das Herz brechen, Celia...“

Sie stand auf, zog ihre Schuhe aus und setzte sich auf mein Bett wo sie mich mit hin nahm.

„Also! Ich bin sehr Sensibel.. Du musst also zärtlich zu mir sein. Immerhin bist du.. Naja.. Halt der Erste.. Und ich will dass du ein Kondom benutzt, immerhin will ich noch mein Leben genießen, anders als Kashya.. Und zudem brauche ich dein Aids nicht.“

Soviel zum Thema sensibel... Sie is sicher doch nur gekommen um mich fertig zu machen... Gut, aber ein Kind würde ich zur Zeit auch nicht wirklich wollen, also stimmte ich schon mal zu das Gummi zu benutzen. Wir hatten alle Zeit der Welt und gingen es wirklich langsam an. Ich schaltete alle Lichter aus, so dass das Zimmer nur noch von einer einzigen rot schimmernden Lavalampe beleuchtet wurde. Auf meinem Bett nahm ich ihre Hand und zog Celia auf mich. Wir küssten uns und fingen an uns zu streicheln. Nicht aufdringlich und auch nicht gezwungen. Ich genoss es zum ersten mal wieder richtig einfach nur berührt zu werden und sonst nichts.

Celia setzte sich zur Krönung sogar auf meinen Rücken um mich zu massieren. Ich wusste aber auch was damit sogleich kommen würde. Sie würde alle Narben sehen.. Und das tat sie auch.

„Sean! Meine Güte... Was.. Was sind das für Narben!? Was ist dir passiert?“ „Ehm... Das ist ne lange Geschichte. Ich erzähl sie dir ein ander Mal, okay?“ „Das sieht ja echt heftig aus..“

Trotz der Verwunderung machte sie weiter was mich überraschte. Jede Frau, die meinen vernarbten Rücken bisher sah war eher abgetan, nur Celia war es scheinbar egal. Ich schloss die Augen und konnte es weiterhin genießen. Sie schien alles an mir zu akzeptieren.

Mit ihr zu schlafen war etwas ganz Besonderes für mich. Sie war nicht die erste, die von mir entjungfert wurde, aber bisher die erste bei der Gefühle mit im Spiel waren. Wir schauten uns die ganze Zeit über in die Augen und genossen es. Diese Situation hätte meinetwegen noch ewig weiter gehen können. Nach zwei Stunden Kuscheln und Berühren waren wir allerdings müde und ausgelaugt. Lange war es her, dass ich mit einer Frau im Arm so glücklich einschlief.

...

Irgendwann am nächsten Mittag – ohne die Schule zu beachten – wurden wir endlich wach. Mein Schädel tat weh und auch Celia sah recht zerzaust aus. Sie warf ein paar ungläubige Blicke auf die Wanduhr.

„Haben wir echt zwölf Stunden geschlafen?“ fragte sie mich schockiert. „Ehm.. Kann sein. Muss die Schule heute eben auf uns verzichten. Kommt ja nicht oft vor. Bei mir mehr, bei dir weniger, sagen wir so.“ Ich lachte, doch Celia fand auf einmal gar nichts mehr lustig. „IIIEEEH!!!!“ „Was?!“ Sie holte das Kondom unter der Bettdecke hervor, das wir scheinbar ganz vergessen hatten nach unsrer Tat. Ich hatte es zwar weg gemacht, aber wo es letztendlich landete, wusste ich nicht mehr. Nun ja... Es sah nicht gut aus.. Eher zerfetzt..

„Kerl, vögelst du immer so rabiat!?!“ „Rabiat!? Du bist einfach zu eng!“ „Ach leck mich!! Verdammt!!! Wenn ich jetzt schwanger bin!? Das geht nicht! Wenn meine Eltern das herausfinden!! Ich sollte doch Jungfrau bleiben bis zu meiner Ehe.“ „Achso?“ „JA ACH!!“ „Und warum verführst du mich dann?“ „Ich will dich eh heiraten.. Also ist es doch egal ob wir es heute schon treiben oder in zwei Jahren.“ „Hm.. Auch wahr. Und nun?“

Wir waren alle beide ziemlich blass um die Ohren. Wenn sie nun ein Kind von mir bekommt, geht die Welt unter! Ich will nicht Papa sein!! Noch nicht... Ich hab doch noch so viel vor bevor ich mein Leben lang eingesperrt werde...

Celia war den Tränen nahe. Verzweifelt versuchte ich sie etwas zu trösten: „Süße.. Da wird nichts passiert sein. Und wenn doch, finden wir auch eine Lösung!“ „Denkst du... Wenn die herausfinden dass ich schwanger bin, töten sie erst dich, dann mich und danach das Baby!!“ „Sind deine Eltern so schlimm!?“ „Ne.. Trotzdem..“

Ratlos saßen wir nebeneinander und grübelten. So schnell geht das Glück also vorüber. Und ich dachte das hätte endlich ein Ende, jetzt wo mein Vater aus dem Weg geschafft war. „Celia? Sind wir.. Nun eigentlich offiziell zusammen, oder wolltest du mich auch nur für eine Nacht „ausprobieren“?“ „Das was die Mädchen alle sagen stimmt.. Du bist ein guter Liebhaber.. Aber.. Von nun an werden sie wohl auf dich verzichten müssen, denn ich dachte eigentlich, dass du nun mein Eigentum bist.“ „Wie das klingt.“ „Ich mach doch nur Spaß um dir deine Dummheit heimzuzahlen! Eigentlich liebe ich dich doch.. Und deine Liebeserklärung von Letzt.. War total süß. Ich wusste nur nicht wie ich darauf reagieren sollte. Jetzt wo ich darüber nachgedacht habe, bin ich auf den Entschluss gekommen, dass ich für immer mit dir zusammen sein mag und Hundert Kinder mit dir will – wenn auch noch nicht jetzt.“ „JA!? Hundert!?!?! Wirklich Hundert!?!?!“ „Zwei würden reichen...“

Mist! Nur Zwei! Aber besser als gar keins und.. Ich musste mir nun endlich nichts mehr erträumen. Es war Realität geworden. Celia, die Frau meiner Träume lag endlich in meinen Armen und wir redeten einfach vor uns hin.

Endlich.. Nach all der Zeit. Endlich war ich nicht mehr alleine! Meine Einsamkeit, die mich zu ersticken drohte, war an mir vorbei gezogen. Ich fühlte mich geborgen.

„Wenn du wirklich schwanger bist.. und wir einen Jungen bekommen.. Nennen wir ihn dann Rick?“ fragte ich auf einmal so in die Stille. Celia drehte langsam ihren Kopf zu mir: „Rick? Cedric würde mir eher gefallen. Dann kannst du ihn doch immernoch Rick nennen.. Als Spitznamen.“ „Meinetwegen...“ Auch wenn mich der Name Cedric nicht so glücklich stimmte.

Den ganzen Tag und noch eine ganze Nacht blieb sie bei mir. Ihren Eltern erzählte sie, sie sei bei ihren Freundinnen. Wir kamen nicht mehr voneinander los – kuschelten nur noch und küssten uns. Von Sex hatten wir allerdings erstmal genug nach dem traumatischen Ereignis mit dem geplatzen Gummi.

Der folgende Morgen war für mich ein ganz Besonderer. Ich wurde so geweckt wie ich es mir immer gewünscht hatte! Mit einem sanften Kuss... Zum ersten mal in meinem Leben...